



©Stadt Hamm, Umweltamt

pflanzaktion eingeweiht. Hier konnten den neuen Pächterinnen und Pächtern unter fachmännischer Führung durch Herrn Framke und Frau Middendorf vom Kleingartenverein Kornmersch gärtnerische Kenntnisse vermittelt werden. Auch wurden die ersten Kontakte untereinander geknüpft.

Im Frühjahr 2019 soll es eine weitere Aktion im Garten geben, zu der alle Pächterinnen und Pächter, sowie Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sein werden. Der Termin und weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Wer hier Interesse an einem Beet hat oder weitere Informationen benötigt, kann sich beim Umweltamt der Stadt Hamm, Katharina Krüchel (Tel.: 023 81/17-71 33), melden.

Das Projekt „urbanes Gärtnern“ ist Teil des Gesamtprojektes „Erlebensraum Lippeaue“, das gemeinschaftlich von der Stadt Hamm und vom Lippeverband umgesetzt wird. Gefördert wird es aus Mitteln



des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch das Land NRW.



Aktiv im Gemeinschaftsgarten

Britta Seifert sprach mit Ruth und Olli, die seit einiger Zeit im Gemeinschaftsgarten aktiv sind.

Warum macht ihr beim Gemeinschaftsgarten mit?

Ruth: Ökologisches Interesse, Spaß an Gartenarbeit und am Austausch dazu. Als ich mich dazu entschlossen habe, kannte ich zudem wenige Leute in Hamm und fand dies eine gute Gelegenheit, Menschen kennen zu lernen, die voraussichtlich ähnliche Interessen haben.

Olli: Erlernen wie man Lebensmittel anbaut, u. a. um es mehr wertzuschätzen. Anbau eigener Lebensmittel, damit man weiß, woher sie kommen...

Habt ihr regelmäßige Treffen?

Ruth: Seit April 2019 ist ein Mal im Monat (1. Samstag) geplant. Wer kann der kommt, es gibt keine Anwesenheitspflicht.

Olli: Im Sommer werden es bestimmt zwei Mal im Monat.

Kann man auch ohne Treffen in den Garten?

Ruth: Ja, dies ist auch durchaus gewünscht.

Olli: Es gibt immer was zu tun. Man kann sich auch einzeln oder in kleinen Gruppen zusammenschließen und im Garten arbeiten. Oder man entspannt einfach nur im Garten.

Wie werden die anliegenden Arbeiten verteilt?

Ruth: Bei unseren ersten Treffen in diesem Jahr wurde geschaut, was voraussichtlich wann zu tun sein wird und wer welche Aufgaben übernehmen kann und möchte. Jeder kann auch Ideen und Wünsche mit einbringen. Im letzten Jahr haben wir beispielsweise einen Gießplan aufgestellt und die Tage entsprechend der Möglichkeiten/Bereitschaft der einzelnen Teilnehmer/innen verteilt.

Olli: Neben der Koordination von zwei Ehrenamtlichen bringt sich jeder mit seinem vorhandenen Wissen ein. Besonders freut sich die gesamte Gruppe über das umfassende Fachwissen einer jungen Mutter und eines türkischstämmigen älteren Herren.



Wer kann mitmachen?

Jeder, der Interesse und Zeit hat, sich im Garten zu beteiligen.

Wie kann man mitmachen?

Das Projekt läuft in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Hamm und der Outlaw gGmbH. Für die Teilnahme kann man sich an Oliver Brachmann wenden. Er ist wie folgt zu erreichen: Outlaw gGmbH, Stadtteilzentrum Feidik-Forum, Mehrgenerationenhaus, Feidikstraße 27, 59065 Hamm, Tel.: 023 81/91 58 51 01, E-Mail: FeidikForum@outlaw-ggmbh.de

Wie organisiert ihr euch?

E-Mail, SMS, What's app, Gemeinschaftstreffen.